



# KUNST+ CARE Fürsorge als Chance und Risiko im aktuellen Kunstbetrieb

Dienstag, 6. Juni 2023  
Haus der Universität, Düsseldorf  
Theatermuseum, Düsseldorf

**Dienstag, 6. Juni 2023**

**14 – 17 Uhr im Haus der Universität, Düsseldorf**

**18 – 21 Uhr im Theatermuseum, Düsseldorf**

**Ein Kooperationsprojekt zwischen LaB K (Landesbüro für Bildende Kunst/ Kunsthaus NRW), Frauenkulturbüro NRW und Masterstudiengang Kunstvermittlung und Kulturmanagement der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf**

Die Kunstwelt ist von Qualitätskriterien wie künstlerischer Stärke, Energie und Durchsetzungsfähigkeit bestimmt. Empathie, Ethik und soziales Engagement finden zwar innerhalb einiger Kunstpraktiken gelegentlich Aufmerksamkeit, zahlen sich aber wie Kooperation, Ko-Autorenschaft und Modelle der Koexistenz weniger aus. Angesichts unserer krisengeschüttelten Zeiten ist der Bedarf an Fürsorge und Betreuung („Care“) immens. Es lässt sich beobachten, dass die Nachwirkungen der Pandemie mit einhergehendem Stillstand des Kulturlebens anachronistische Rollenverteilungen wieder aufblühen ließen. Doch „Care“ ist kein individuelles Problem von Wenigen, sondern muss gesamtgesellschaftlich betrachtet, diskutiert und verändert werden.

Als Auftakt der Kooperation zwischen dem LaB K (Landesbüro für Bildende Kunst/ Kunsthaus NRW), dem Frauenkulturbüro NRW und dem Masterstudiengang Kunstvermittlung und Kulturmanagement der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf möchten wir zu einem Symposium einladen. Mit Expert:innen, Künstler:innen und den Teilnehmer:innen werden wir in den Austausch über Fragen treten, die im Spannungsfeld von Kunst und Care situiert sind. Im Fokus stehen u.a. die Implikationen von familiären und wahlverwandtschaftlichen Verpflichtungen gegenüber Kindern, Erkrankten oder Älteren auf die eigene Kunstpraxis und den weiteren Kunstbetrieb. Ferner ist der „Mother Show Gap“ Thema sowie die Präsentation von Care-Arbeit in Museen, Kunstvereinen, Galerien, künstlerischen Initiativen und Kollektiven. Die Visualisierung von Fürsorge in der Bildenden Kunst, Best Practice-Beispiele neuer Rollenmodelle aber auch Sorge und Pflege durch künstlerische Mittel selbst sollen bei unserer Veranstaltung mit Konzepten des Kuratierens, also des Betreuens und Kümmerns, im weiteren Sinne diskutiert werden. Motto der Veranstaltung ist demnach das Interesse am Anderen nicht als Defizit, sondern als Chance für mehr Gleichberechtigung, Diversität und künstlerische Offenheit zu begreifen.

Das Symposium KUNST + CARE findet am 6. Juni 2023 an zwei Standorten statt und ist Teil der Reihe MÖGLICHKEITSRAUM KUNST in der Mobilen Akademie/ MobiLaB.

**Der erste Part im Haus der Universität von 14 – 17 Uhr** umfasst ein wissenschaftliches Programm mit Impulsvorträgen und einer Podiumsdiskussion zum Thema „**Who Cares?! Sorgen, Pflegen, Kümmern im Gesellschaftsbild des Kunstbetriebs**“.

**Der zweite Part im Theatermuseum von 18 – 21 Uhr** bietet Gelegenheit, die gehörten Impulse in Round-Table-Gesprächen weiterzuführen.

## Programm

**14 Uhr** Begrüßung durch die Kooperationspartnerinnen Dr. Lisa Bosbach (Studiengang Kunstvermittlung und Kulturmanagement der HHU), Ursula Theissen (Frauenkulturbüro NRW), Dr. Franziska Wilmsen (Referentin des LaB K)

Gesamtmoderation: Dr. Susanne Ristow (Künstlerin und Medienwissenschaftlerin, Programmleitung des LaB K)

**14.30 Uhr** Impulstrio

Mareice Kaiser (Journalistin, Berlin): Videoimpuls zum ganz normalen Wahnsinn in Kunst und Leben mit expliziten Beispielen zur Unvereinbarkeit aus der Sicht namhafter Kunstpositionen

Dr. Sascha Förster (Direktor Theatermuseum Düsseldorf): Impuls zur Fürsorgepflicht in der Leitung von Kulturinstitutionen und der besonderen Qualität von Diversität für einen besseren Umgang miteinander im Kunstbetrieb

Dr. Friederike Sigler (Ruhr-Universität Bochum): Kunsthistorische Perspektive auf die 2. Frauenbewegung der 1970er mit beispielhaften Protagonistinnen

**15.30 Uhr** Kaffeepause im Foyer

**15.50 Uhr** Best-Practice Beispiele von Daniel F. Herrmann zum Residenzprogramm der National Gallery London für Künstler:innen mit Familien und Annika Albrecht zu den Erfahrungen als Künstlerin, Kunsthistorikerin und Mutter von zwei Kleinkindern

**16.15 Uhr** Podiumsdiskussion  
Diskussionsmoderation: Dr. Susanne Ristow

Johanna Reich (Künstlerin, Köln)  
Daniel F. Herrmann (Kurator National Gallery, London)  
Dr. Marcel Schumacher (Direktor Kunsthaus NRW, Kornelimünster)  
Dr. Hildegard Kaluza, Abteilungsleiterin für Kultur beim Ministerium für Kultur und Wissenschaft (Düsseldorf)

Frage & Antwort-Runde mit dem Publikum

<b>17 Uhr</b>	<b>Ende der Veranstaltung im HdU, Übergang zum Theatermuseum im Hofgärtnerhaus</b>
<b>ab 17.30 Uhr</b>	Empfang beim <b>Theatermuseum im Innenhof</b> mit Snacks und alkoholfreien Drinks
<b>18 Uhr</b>	Beginn der Veranstaltung auf der Studiobühne im Theatermuseum, Begrüßung durch Dr. Sascha Förster und die Kooperationspartnerinnen
<b>18.30 Uhr</b>	Videoimpuls von Sascia Bailer (Doktorandin zum Thema Kunst+Care an der Universität Freiburg)
<b>19 Uhr</b>	Freie Workshops im Foyer, auf der Bühne und allgemeines Get-Together & Austausch
<b>21 Uhr</b>	Ende der Veranstaltung

**Hier geht es zur Anmeldung. Bitte beachten Sie, dass Sie sich zu beiden Teilen des Programms anmelden; beide Teile sind als Gesamtevent zu betrachten.**

Wir möchten auch denjenigen unter Ihnen die Teilnahme ermöglichen, die in der Zeit ihre Kinder betreuen würden. Zwei Museumspädagoginnen sind für beide Programmteile anwesend. Für Kinder ab 2 Jahren. Hierzu ist eine verbindliche Anmeldung notwendig. Diese Angaben müssen Sie bitte in Ihrer Eventbrite-Anmeldung eintragen.

*Hinweis: Während der Veranstaltung werden von uns Fotos zu Zwecken der Öffentlichkeitsarbeit gemacht. Es kann daher sein, dass Sie ein Teil unserer fotografischen Dokumentation sein werden. Ihre Anmeldung zum Symposium verstehen wir deshalb als Zustimmung, dass an diesem Tag Aufnahmen von Ihnen gemacht werden dürfen.*

LINK zu Eventbrite: <https://www.eventbrite.com/e/kunst-care-tickets-630665596777>